**Richtrohrmikrofone von Schoeps fangen die Energie des Publikums bei Green Day Konzerten weltweit auf Festivals, in Stadien und Arenen ein**

*Danny Badorine, Monitor-Engineer von Green Day: „Wenn man einmal Schoeps verwendet hat, will man nichts anderes mehr.“*

*Please find both English and German versions of this press release attached. Im Anhang finden Sie eine englische und eine deutsche Version dieser Pressemitteilung.*

**San Francisco, Kalifornien, 12. August 2025 – Seit ihren Anfängen in der Punk-Szene der späten 1980er Jahre hat sich Green Day zu einer der erfolgreichsten Rockbands der Welt entwickelt. Über 70 Millionen verkaufte Tonträger, mehrere Grammy-Auszeichnungen und eine Broadway-Adaption ihres Albums American Idiot stehen für ihren Erfolg. Derzeit spielt das Trio mit Frontmann Billie Joe Armstrong, Bassist Mike Dirnt und Schlagzeuger Tré Cool regelmäßig vor mehr als 80.000 Fans. Unabhängig von der Größe der Venue sind die Mikrofone von Schoeps an zwei entscheidenden Stellen unverzichtbar für den Live-Sound der Band.**

„Billy Joe möchte den ganzen Abend hören, wie das Publikum seine Songs mitsingt", erklärt Danny Badorine, seit 18 Monaten als Monitoringenieur mit der Band unterwegs. Bei jedem Konzert setzt er acht MiniCMIT-Richtrohrmikrofone ein, um die Stimmung der Menge für den Sänger und Gitarristen einzufangen. „Diese Mikrofone liefern für mich die wichtigsten Signale für die Bühne. Sie liegen auf einem VCA-Fader, und während unserer zweieinhalbstündigen Shows lasse ich immer einen Finger daran. Der Fader bewegt sich permanent um zehn bis fünfzehn Dezibel nach oben oder unten. Ich bekomme schon fast ein Karpaltunnelsyndrom davon.“

Als Badorine bei Green Day einstieg, nach Stationen bei Slipknot, Avenged Sevenfold und A Perfect Circle, übernahm er zunächst zwölf Publikums-Mikrofone vom vorherigen Monitoringenieur. „Vier davon habe ich aber sofort aussortiert; sie waren qualitativ einfach nicht vergleichbar. Wenn man einmal Schoeps verwendet hat, gibt es keine Alternative“, erklärt er. „Die MiniCMITs sind perfekt geeignet, um das Publikum auf natürliche Weise einzufangen.“

**MK 21 bildet die Basis von Tré Cools In-Ear-Mix**

Ein weiteres Mikrofonpaar mit MK 21-Kapseln in breiter Niere auf CMC 6-Mikrofonverstärkern ist für Schlagzeuger Tré Cool von zentraler Bedeutung; es bildet das klangliche Fundament seines In-Ear-Mixes. „Wir erzeugen ein räumliches Bild mit Overheads und nehmen jedes einzelne Becken zusätzlich ab. Die Schoeps-Mikrofone erfassen das Drumset inklusive Snare und Toms genau so, wie Tré es brauch“, sagt Badorine. „Die meisten Overhead-Mikrofone klingen hell, gute klingen klar – diese hier liefern räumliche Tiefe und Präsenz. Für mich sind das die besten Overheads, die ich je bei einem Drumset im Liveeinsatz gehört habe.“

Cool hat hohe Ansprüche an seinen Monitormix und ein sehr feines Gehör, berichtet Badorine, der diese Herausforderung gern annimmt. „Er sagt zum Beispiel: ‚Das Ride-Becken stört die Gitarre.‘ Ich höre rein, passe den EQ an – und er sagt sofort: ‚Genau so!‘. Er hört alles, ist fordernd, aber immer mit klarem Ziel. Und er weiß genau, wovon er spricht.“

Schlagzeug-Overheads setzt Badorine grundsätzlich nur ein, wenn sie ausdrücklich gewünscht werden. „Tatsächlich habe ich neulich einen FOH-Job gemacht und keine Overheads verwendet.“ Bei Green Day nutzt er sie allerdings auch für andere Mischungen – „manchmal auch für Billie, wenn Tré spricht oder einzählt. Normalerweise würde ich Overheads nicht mit in den Monitor-Mix des Sängers geben, aber mit einem Hochpassfilter tun sie hier einen guten Job.“

**Mit dem MiniCMIT das Publikum im Griff**

Badorine verwendet je drei MiniCMITs auf beiden Bühnenseiten: auf das Publikum ausgerichtet, entsprechend ihren Positionen in Paaren links und rechts gepannt, mit zwei weiteren MiniCMITs an der vorderen Bühnenkante, die näher zur Mitte gepannt sind. Die Mikrofone sind sorgfältig positioniert, um die Frontfill-Lautsprecher nicht mit einzufangen. Die Mikrofone werden bei etwa 500 bis 600 Hz hochpassgefiltert, um Übersprechen durch die Subwoofer zu vermeiden. „Ich möchte mit den Mikrofonen sechs bis zehn Meter Abstand zum Publikum haben“, sagt Badorine. „Die beiden vorderen sind näher dran, dürfen aber nicht zu dicht sein. Je nach Lautstärke reguliere ich deren Pegel. Die anderen fangen einfach die breite Crowd ein.“

Die Publikums-Mikrofone seien es, die ihm helfen, seinen Job zu behalten, fasst er lachend zusammen. „Der Kollege, der vorher den Monitorsound gemischt hat und mich für den Job empfohlen hat, meinte nur: ‚Hier geht es vor allem um die Publikums-Mikrofone.‘ Ich kenne die Songs mittlerweile gut und weiß, wann das Publikum mitsingt. Billie gibt klare Zeichen, will mal mehr, mal weniger von seinem Gesang – vor allem aber möchte er das Publikum hören.“

Armstrong feuert das Publikum oft an, indem er zum Beispiel eine Seite auffordert, lauter zu singen als die andere. „Das ist ziemlich cool“, sagt Badorine, „aber nur wenige kriegen das wirklich mit. Billie hört es. Ich höre es. Mein Techniker hört es. Und wenn dann alle loslegen, denkt man nur: ‚Wow!‘. Mit den Schoeps Mikrofonen hört man das ganz deutlich – es wirkt räumlich und dreidimensional.“ Die acht Publikums-Mikrofone liegen einzeln auf dem Pult an. „Wenn jemand pfeift, kann ich genau diesen Kanal etwas runterziehen. Die Schoeps Mikrofone sind enorm wichtig. Ich könnte mir nicht vorstellen, diesen Job mit anderen Mikrofonen zu machen."

**SCHOEPS Mikrofone**

Die Firma SCHOEPS wurde 1948 gegründet und zählt heute weltweit zu den führenden Mikrofonherstellern im professionellen Audiobereich. Das Unternehmen mit Sitz in Karlsruhe-Durlach befindet sich bis heute in Familienbesitz und entwickelt sowie fertigt sämtliche Produkte mit einem Team von rund 50 Mitarbeitenden in Deutschland. Die Grundlage des Erfolgs bilden Freude an der Innovation, höchste technische Qualität und der enge Austausch mit den kreativen und technischen Profis, die die Mikrofone von SCHOEPS in ihrer täglichen Arbeit verwenden.

For more information about Schoeps Microphones, please visit: <https://schoeps.de/en/>